

So buchen Sie diese Veranstaltung

Terminanfragen können Sie per E-Mail, Fax, Post oder telefonisch an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen. Bitte nehmen Sie frühzeitig mit uns Kontakt auf, es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

Unsere Telefonzeiten:

Di 10-12 und 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr

Ort: die Veranstaltung kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen Aufpreis die Räume von AMYNA nutzen.

Kosten: nach Vereinbarung

Bei Veranstaltungen auf Anfrage bemühen wir uns, den Bedarf gezielt mit der Einrichtung abzusprechen und die Inhalte darauf abzustimmen.

In einigen Fällen ist deshalb ein Vorgespräch sinnvoll. Das klären wir individuell mit Ihnen ab.

Nach den Vorabgesprächen schicken wir Ihnen in der Regel ein schriftliches Angebot mit unseren Leistungen und den Stornobedingungen zu.

Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch unsere Veranstaltungsübersicht zu.

Adresse:

AMYNA e.V.
Mariahilfplatz 9
81541 München


Wir freuen uns über jede Spende

AMYNA e.V.
Ktnr. 7824900
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft, München
IBAN DE 28 70020500 0007824900
BIC BFSWDE33MUE

AMYNA e.V.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9 • 81541 München
Fon (089) 8 90 57 45-100 • Fax (089) 8 90 57 45-199
info@amyna.de • www.amyna.de

 www.facebook.com/AMYNAe.V



Wie nah ist zu nah in der Arbeit mit Mädchen* und Jungen* mit und ohne Behinderung?



Fortbildung auf Anfrage



Wie nah ist zu nah in der Arbeit mit Mädchen* und Jungen* mit und ohne Behinderung?

Praxisnahe Teamfortbildung für Ihren Arbeitsalltag

Pädagogik ist kein Auswendiglernen von Regelwerken. Die Basis jeder guten Pädagogik ist eine professionelle und gleichermaßen authentische Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Jedoch existieren immer wieder Beziehungen, die aus fachlicher Sicht fragwürdig sind, in denen sinnvolle Grenzen nicht eingehalten werden und in denen es im schlimmsten Falle zu sexuellen Grenzverletzungen kommt. Wie kann Beziehungsarbeit also positiv gestaltet werden und trotzdem der Schutz von ALLEN Kindern und Jugendlichen hergestellt werden?

Step 1: Basisinfos zu sexuellem Missbrauch

Step 1 folgt dem Motto „**Wissen ist Macht und aus Unwissenheit entsteht häufig Ohnmacht!**“ In den ersten Einheiten der Fortbildung geht es vorwiegend darum, gemeinsam anhand von Situationsbeispielen Begrifflichkeiten und somit die Basis für den Fortbildungstag zu klären.

Im Weiteren werden die folgenden Themen behandelt:

- Basiswissen zu sexuellem Missbrauch: Wie relevant ist das Thema für uns und unsere Schutzbefohlenen?
- Existieren wirklich Täter*innenstrategien? Wie sehen diese aus?
- Präventionsmöglichkeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe/ Behindertenhilfe im Überblick
- Aber was tun wenn? Vorgehen im Verdachtsfall im Überblick

Damit Sie am Ende des Tages mit den ersten Ideen für Präventionsmaßnahmen für Ihre Einrichtung und Ihre Schutzbefohlenen mit und ohne Behinderung nach Hause gehen können, beschäftigen wir uns weiter mit dem Thema:

Step 2: Aber wie nah ist jetzt zu nah?

Genau vor dieser Frage stehen viele Fachkräfte. Wichtig ist hierbei nicht, noch mehr Anforderungen

an Ihre Arbeit zu stellen. **Im Step 2 ist vor allem das Team gefragt!**

Vor allem Einrichtungen für Minderjährige mit Behinderung müssen tagtäglich den Balanceakt zwischen Pädagogik und Pflege schaffen. Zwei Hüte gleichzeitig aufzuhaben fällt dabei oftmals schwerer als gedacht. Eine klare gemeinschaftliche Haltung zum Thema Nähe und Distanz hilft. Teaminterne Diskussionen über pädagogische Haltungen und individuelle Arbeitsspielräume, das sind die beiden Eckpunkte die betrachtet werden müssen.

Theorie ist schön und gut, aber wie können wir Prävention auch in der Praxis leben?

An diesem Nachmittag werden vorwiegend die folgenden Inhalte **praxisnah auf ihre Einrichtung zugeschnitten:**

- Kinderrechte
- Schutz vor Missbrauch durch Mitarbeiter*innen
- Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen herstellen
- Schutzvereinbarungen als Methode für mehr Sicherheit im Umgang mit Kindern
- Entwickeln eigener Schutzvereinbarungen zu Themen wie bspw. Körperkontakt, pädagogische Begleitung der Wicksituation, Unterstützung beim Toilettengang, etc.

Die Schulung ist vor allem auf Grund der Thematik und Teamdynamik als Tagesfortbildung angedacht. Weiterhin ist die Anwesenheit der Einrichtungsleitung Voraussetzung.

Zielgruppe Teams z.B. aus integrativen und inklusiven KiTas, Heilpädagogischen Tagesstätten, teil- und stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe

Dauer 6-7 Stunden, je nach Teamgröße

Kosten Nach Absprache

Termin Nach Absprache

Referentin Mitarbeiterinnen von AMYNA e.V.

Ort In Ihren Räumen. Gegen einen Aufpreis können auch die Räume von AMYNA e.V. genutzt werden.